

## 108 Lehrbegriff der christlichen Kirche

„Unsre Theologen sehen eine gewisse innere Nothwendigkeit zu sündigen bey uns zum Grunde, wenn sie sagen, daß von Geburt an ein beständiger und lebhafter Reiz des (zum) Bösen in uns sey, daß wir von uns selbst demselben zu widerstehen nicht fähig seyen, und überhaupt nicht anders als sündigen können. So erklärt man die Gewalt, das Gesetz, die Knechtschaft der Sünde, und so redet man in unserer Kirche. Wie wir das mit der Lehre der Alten reimen wollen, daß die Menschen sich selbst nach freyer Wahl zum Guten oder zum Bösen bestimmen und lassen, das gestehe ich, weiß ich nicht zu sagen.“ Und daß das angeführte in der That die Lehre der Alten sey, hat der Verf. mit ganz klaren und unbestreitbaren Stellen aus ihren Schriften hinlänglich dargethan. Wir möchten nun wohl wissen, was diejenigen, die es noch immer nicht zugeben wollen, daß die Lehrart Pelagii, vor jenen Streitigkeiten, die herrschende und allgemeine gewesen sey, auf alle diese Zeugnisse antworten können. Sehr richtig und gegründet ist die Kritik des Verf. (S. 165) über Fell's Note zu einer Stelle des Cyprians, welche wir nachzulesen empfehlen, so wie das, was im folgenden über mehrere Stellen aus dem Cyprian gesagt wird.

Wir